

funk forum

MARKT-SPEZIAL

September 2025



WELTPOLITIK 

Neue Zölle, neue Risiken

NEUE WEGE 

Systemische Ansätze für den Markt



DER SCHWEIZER VERSICHERUNGSMARKT 2025

Inhaltsverzeichnis



04

SACH-VERSICHERUNG



05

HAFTPFLICHT-VERSICHERUNG



06

PROJEKTVERSICHERUNG BAU



07

TRANSPORT-VERSICHERUNG



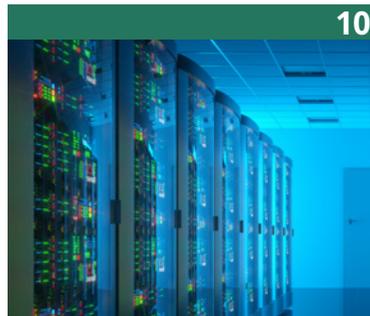
08

MF-VERSICHERUNG



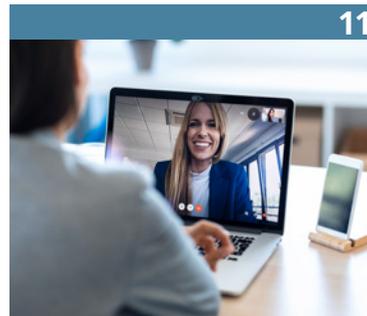
09

D&O-VERSICHERUNG



10

CYBER-VERSICHERUNG



11

VERTRAUENSCHADEN-VERSICHERUNG



12

KREDIT-VERSICHERUNG



13

KTG-VERSICHERUNG



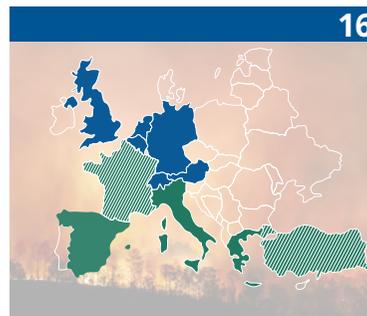
14

RECHTSSCHUTZ-VERSICHERUNG



15

M&A-VERSICHERUNG



16

NATURGEFAHREN IM FOKUS



17

NEUE ZÖLLE, NEUE RISIKEN



18

FUNK GLOBAL RISK CONSENSUS

Von systemischen Risiken – und Lösungen

Cyber-Vorfälle, Pandemien, Naturkatastrophen und dann auch noch ein Blackout in Spanien und Portugal: Systemische Risiken stellen heute schon eine länderübergreifende Bedrohung für die Wirtschaft dar und werden in Zukunft noch häufiger auftreten. Eine komplette Absicherung ist für Unternehmen schwierig bis unmöglich. Vor diesem Hintergrund finden derzeit auf europäischer Ebene Diskussionen über eine – möglicherweise verpflichtende – öffentlich-private (Rück)Versicherungslösung für Naturkatastrophen und Pandemierisiken statt. Systemischen Risiken muss zudem mit cleverem Risikomanagement und präventiven Massnahmen begegnet werden.

Von neuen Horizonten und Weichenstellungen

Schon heute zeigt sich: Die Herausforderungen des Versicherungsmarktes lassen sich nicht mit Einzellösungen meistern, sondern nur durch systematisches und ganzheitliches Handeln mit Weitblick. Dafür haben Unternehmen unsere Expertinnen und Experten für Versicherungslösungen kombiniert mit unseren Spezialisten aus dem RiskLab an ihrer Seite. So werden

gemeinsam die besten Verhandlungsvoraussetzungen für den Versicherungseinkauf erreicht.

Wie wird sich jedoch die Zukunft entwickeln? Wohin gehen Risikotrends, was wird auf uns zukommen? Es sind die Grundsätze unternehmerischer Risikosteuerung, die nicht nur alle Gesetze umfassen, sondern auch unternehmerische Ziele, Werte und Absichtserklärungen, Visionen, und Leitbilder. Wir nennen das die Corporate Risk Governance: ein komplexes Bild aus Gesetzgebung, gesellschaftlicher Entwicklung, Umwelt-, Trend- und Sicherheitseinschätzungen sowie der jeweiligen Unternehmenskultur.

Von neuen Strategien und Zukunftserfolgen

In den klassischen Rollen schauen Kunden (das Versicherungsmanagement meistens losgelöst vom Risikomanagement), Versicherer und Broker auf einzelne Sparten und versuchen Versicherungsdeckung zu einem für alle Beteiligten akzeptablen Preis zu erreichen. Aber das wird in einer Branche, die einem starken Wandel unterliegt und teilweise sehr selektiv Risiken

zeichnet, nicht reichen. Darum ist Funk dabei sich strategisch neu auszurichten. Die Vision "als führender integraler Risikomanagement-Dienstleister" nachhaltig Mehrwerte für Kunden zu generieren, wird für viele Kunden bisher ungenutzte Synergien aus den Quellen Risiko- und Versicherungsmanagement schöpfen. Das beginnt mit der Funk Stiftung, die sich der Risikoforschung verschrieben hat. Gefolgt von praktischen Tools zur Bewertung und der Reduktion von Risiken. Dabei will Funk die Vorteile der Digitalisierung nutzen und gleichzeitig die persönliche Unterstützung der Kunden durch Expertinnen und Experten vor Ort weiter ausbauen.

Es geht um ein gemeinsames Engineering entlang der Wertschöpfungskette. Lassen Sie uns darüber ins Gespräch kommen. Diskurs eröffnet neue Wege. Neue Wege eröffnen Markterfolge. Damit wir Werte für die Zukunft bewahren.

Ihr Martin Vögeli



Martin Vögeli
Leiter Fachbereiche & International
Mitglied der Geschäftsleitung





Sach-Versicherung

Nach mehreren Jahren intensiver Sanierungsmassnahmen und einer spürbaren Reduzierung der verfügbaren Kapazitäten zeigt sich derzeit eine Marktstabilisierung in der industriellen Sach-Versicherung. Diese Entwicklung lässt sich an mehreren Indikatoren ablesen: Die Dynamik der Prämiensteigerungen hat deutlich nachgelassen, risikobezogene Anpassungen erfolgen differenzierter, und die Kapazitäten zeigen sich insgesamt stabiler. Einzelne Versicherer signalisieren zudem wieder verstärktes Interesse an Neugeschäft – insbesondere bei gut geschützten Risiken. In diesem Zusammenhang steigt auch die Bereitschaft, unter bestimmten Bedingungen Mehrjahresverträge mit einer Laufzeit von bis zu drei Jahren zu zeichnen.

Anders sieht es bei unzureichend geschützten Risiken und schwer versicherbaren Betriebsarten mit strukturellem Nachholbedarf im Risikomanagement aus. Hier bleiben sowohl Prämien als auch Kapazitäten unter erheblichem Druck.

Europa als neue Gefahrenzone

Parallel zu dieser Entwicklung hat die globale Zunahme von Naturkatastrophen die Relevanz der Absicherung von Natur-

gefahren generell sowie in internationalen Versicherungsprogrammen deutlich erhöht. Während klassische Gefahrenzonen – etwa Nord- und Mittelamerika mit vielen Hurrikannen, oder der pazifische Raum mit Tsunamis – weiterhin im Zentrum der Aufmerksamkeit stehen, geraten nun auch Regionen in den Fokus, die bislang als weniger gefährdet galten. Besonders Europa ist zunehmend von extremen Wetterereignissen betroffen. Als Reaktion sehen wir Versicherungsreformen wie die Einführung gesetzlicher Versicherungspflichten gegen Naturgefahren (z.B. in Italien und Griechenland) sowie spürbare Erhöhungen der Pflichtbeiträge für Naturgefahren in bestehenden Versicherungssystemen (z.B. in Frankreich und der Türkei). Mehr dazu erfahren Sie auf Seite 16 dieser Ausgabe.

In diesem Umfeld wird die Verfügbarkeit qualitativ hochwertiger Risikodaten zu einem zentralen Faktor für eine erfolgreiche Platzierung, insbesondere bei schweren Industrierisiken. Etablierte Präventionsmassnahmen wie Brandschutz, Prozesssicherheit und allgemeine Schadenverhütung werden von den Versicherern anerkannt und schlagen sich positiv in den Deckungskonzepten und Prämien nieder.

Standortbezogene Analysen

Risikotransparenz und die kontinuierliche Optimierung der Prävention gewinnen zunehmend an Bedeutung für die Platzierung von Risiken, insbesondere dann, wenn die Verbesserungsmaßnahmen als integraler Bestandteil eines aktiven Risikomanagements umgesetzt werden. Zugleich rücken die standortbezogene Analyse und Bewertung von Naturgefahren in den Fokus. Dabei liefern unterschiedliche Bewertungsansätze teils divergierende Ergebnisse, die die Preisgestaltung sowie Kapazitätsverfügbarkeit in Abhängigkeit vom Rückversicherungsmarkt und von der Schadenprävention beeinflussen. Auch eine adäquate Wertverteilung spielt eine zentrale Rolle für die erfolgreiche Platzierung im Marktumfeld.

Ihr Kontakt:



Lukas Peter
lukas.peter@funk-gruppe.ch

Wie Funk unterstützt

Wir bieten eine technische Beratung zur Umsetzung und Priorisierung von Brandschutzmassnahmen sowie Naturgefahrenanalysen an. Ausserdem unterstützen wir Unternehmen dabei, individuelle Lösungen zu entwickeln, um für Versicherer attraktiver zu werden.



Mehr zu Naturgefahren:
[funk-gruppe.com/
hochwasser](https://www.funk-gruppe.com/hochwasser)

* Wir werden unterschiedliche Vorgehensweisen bei den Versicherern sehen, siehe Ausführungen auf dieser Seite.



PRÄMIE



KAPAZITÄT

Haftpflicht-Versicherung

Der Haftpflicht-Versicherungsmarkt bleibt herausfordernd, auch wenn sich in einzelnen Segmenten erste Anzeichen für eine Entspannung zeigen. Insbesondere der US-Markt beschäftigt die Versicherer. Deutlich steigende Schadenersatzzahlungen und die Zunahme von Sammelklagen führen dazu, dass Risiken mit US-Exponierung weiterhin unter Druck stehen.

Neue Regelungen zu PFAS

Parallel dazu sorgt das Thema PFAS (Per- und Polyfluoralkylsubstanzen) weiterhin für Unsicherheit, da diese Chemikalien in zahlreichen Branchen verwendet werden.

Die weitere Entwicklung hängt massgeblich vom Verhalten der Rückversicherer im kommenden Renewal ab. Diese nehmen eine Schlüsselrolle bei der Bewertung und Einpreisung der Risiken ein. Einige Erstversicherer haben bereits generelle Ausschlüsse in ihre AVB aufgenommen.

In den USA haben PFAS-Rechtsstreitigkeiten bereits zu diversen Vergleichen mit einer Gesamtsumme von rund 18 Milliarden geführt, in der Schweiz muss für Sanierungsmassnahmen ebenfalls mit Kosten

in Milliardenhöhe gerechnet werden. Das grösste Thema in der Schweiz sind zurzeit Feuerlöschschäume, welche das schädliche PFAS enthalten.

Diese Entwicklung ist Anlass intensiver Diskussionen. Eine endgültige Entscheidung über den Umgang mit PFAS dürfte jedoch erst nach einer verbindlichen Regelung durch die EU und die Schweiz (z.B. durch ein vollständiges Verbot, Teilverbote oder restriktive Anwendungen) zu erwarten sein.

Entstehender Wettbewerb und Mehrjahresverträge

In einzelnen Marktsegmenten belebt sich der Wettbewerb wieder, was insbesondere bei risikoärmeren Branchen zu leicht sinkenden Prämien führt. US-Risiken sowie der Umgang mit PFAS unterliegen hingegen einer intensiven Beobachtung der Versicherer.

Für ausgewählte Risiken sind inzwischen auch Mehrjah-

resverträge ohne zusätzlichen Prämienzuschlag möglich.

Die Lage für Branchen wie Pharma, Medizintechnik, Chemie sowie für MF-Zulieferer bleibt herausfordernd. In diesen Bereichen ist das Angebot an Versicherungskapazitäten nach wie vor knapp, und die Risikobereitschaft der Versicherer bleibt begrenzt.

Ihr Kontakt:



Sabrina Bindschädler

sabrina.bindschaedler@funk-gruppe.ch

Wie Funk unterstützt

Wir überprüfen für Sie bei Bedarf die Deckungssummen und berücksichtigen dabei die Entwicklungen auf dem US-Haftpflichtmarkt. Sofern es sinnvoll ist, führen wir gerne Ausschreibungen durch.



Mehr zu PFAS:

[funk-gruppe.ch/de/themen/versicherungs-management/pfas-das-neue-asbest](https://www.funk-gruppe.ch/de/themen/versicherungs-management/pfas-das-neue-asbest)



PRÄMIE



KAPAZITÄT

Projektversicherung Bau

Eine Senkung des Zinses stimuliert die Bautätigkeit. Die Wirkung entfaltet sich zwar erst zeitverzögert nach einem Jahr, sie hält aber mehrere Jahre an. Die bisherigen Zinssenkungen erhöhen die realen Bauausgaben in diesem und in den nächsten Jahren.

Und doch zeigt die Schweizer Bauwirtschaft für 2025 eine gemischte Prognose. Während der öffentliche Tiefbau und der Wohnungsbau voraussichtlich wachsen, wird im gewerblichen Baugewerbe ein verhalteneres Wachstum erwartet. Insgesamt wird mit einer Stabilisierung der Baukosten auf hohem Niveau und einer Belebung der Nachfrage gerechnet.

Bei kombinierten Bauwesen- und Bauherrenhaftpflicht-Versicherungen ist die Nachfrage stabil. Ausschreibungen für Bauversicherungen zeigen auf, dass es immer noch grössere Unterschiede in der Risikobeurteilung und Prämiengestaltung gibt. Bei bautechnisch schwierigem Baugrund sind die Versicherer zurückhaltend, einige Anbieter geben sogar keine entsprechende Offerte ab. Die Prämien sind aber nach wie vor attraktiv und stabil.

Es wird nachhaltiger gebaut

Der Einsatz ökologischer Baustoffe und erneuerbarer Energiequellen (Solarthermie) zur Wärme- und Stromerzeugung wird immer wichtiger. Auch Modulbau wird weiterhin gern verwendet, weil er als günstig und nachhaltig gilt und die Bauzeit verkürzt.

Planen und Bauen in Projektallianzen

Projektallianzen gehen neue Wege in der Planung und Realisation von Bauvorhaben. Das Prinzip dahinter: Die Eigeninteressen aller beteiligten Parteien werden mit den Projektinteressen gleichgesetzt. Die Partner erarbeiten gemeinsam frühzeitig nachhaltige Lösungen und tragen die Risiken miteinander.

Voraussetzung für die Anwendung von Projektallianzen ist eine lösungsorientierte und wertebasierte Zusammenarbeitskultur. Verantwortlichkeiten werden in diesem Modell gemeinsam getragen, ohne gegenseitige Schuldzuweisungen. Die Risiken werden in der Projektallianz weitgehend gemeinsam gesteuert.

Das notwendige Versicherungsmodell entpuppt sich als „Ground-up“ mit totalem Regressverbot und ausgedehnter Enthaltung.

Die Versicherer setzen sich mit diesem neuen Modell auseinander, haben aber Schwierigkeiten die geforderten Vereinbarungen der Projektallianzen in der Versicherungsdeckung abzubilden bzw. sehen Probleme bei der Umsetzung in einem möglichen Schadenfall. Es dürfte noch eine Weile dauern bis sich dieses Versicherungsmodell in der Schweiz etabliert.

Funk wird die Entwicklung genau überwachen, da Bauen in Projektallianzen in Zukunft durchaus vermehrt angewendet und nachgefragt werden dürfte, zumindest für grosse Bauprojekte.

Ihr Kontakt:



Stéphane Patthey
stephane.patthey@funk-gruppe.ch

Wie Funk unterstützt

Wir führen marktweite Ausschreibungen zur Absicherung von Bauprojekten durch, um attraktive Prämien anbieten zu können. Zudem prüfen und optimieren wir unseren Bau-Rahmenvertrag zu Gunsten unserer Kunden.



PRÄMIE



KAPAZITÄT

Transport-Versicherung

Stromausfälle

Am 28. April 2025 kam es zu einem grossflächigen Stromausfall auf der Iberischen Halbinsel. Der rund zehnstündige Blackout beeinträchtigte massiv Logistik, Kommunikation und Verkehr. Solche Ausfälle können den Betrieb von Häfen, Flughäfen und Lagerhäusern stören, Lieferverzögerungen verursachen und Sicherheitsrisiken erhöhen.

Für Unternehmen stellt sich die Frage: Besteht Versicherungsschutz bei transportbedingten Schäden infolge eines Blackouts? Die Antwort ist differenziert: Zahlreiche Wordings enthalten sogenannte Black-out-Ausschlussklauseln, die Schäden infolge von Stromausfällen vom Versi-

cherungsschutz ausschliessen – sofern diese auf einen Ausfall von Strom- oder Kommunikationsnetzen mit einer Dauer von mindestens 48 Stunden zurückzuführen sind.

US-Zollpolitik 2025

Seit Anfang 2025 verfolgt die US-Regierung unter Präsident Trump eine deutlich verschärfte Zollpolitik. Diese umfasst sowohl allgemeine Mindestimportzölle als auch gezielte, branchenspezifische Strafzölle. Besonders betroffen von diesen protektionistischen Massnahmen sind exportorientierte Volkswirtschaften wie die

Schweiz, Deutschland, Italien und Frankreich.

Um Zölle zu umgehen, weichen Unternehmen zunehmend auf alternative Routen über Drittländer aus. Dadurch werden Lieferketten komplexer und anfälliger – etwa durch längere Transportzeiten oder zusätzliche Umschlagsorte. Diese Veränderungen sollten in der Risikobewertung berücksichtigt werden.

Zudem erhöhen Zölle den Warenwert, was zu unzureichenden Versicherungssummen führen kann. Strengere Zollkontrollen – beispielsweise an US-Grenzen –

verursachen längere Standzeiten. Das erhöht das Risiko für verderbliche Waren und kann zu Vertragsstrafen führen. Solche Schäden sind in der Regel nicht oder nur eingeschränkt versicherbar.

Ihr Kontakt:



Carmen Schmid
carmen.schmid@funk-gruppe.ch

Wie Funk unterstützt

Angesichts zunehmender geopolitischer und systemischer Risiken ist eine regelmässige Überprüfung des Versicherungsschutzes unerlässlich. Gleichzeitig sollte das Risikomanagement gezielt gestärkt werden – etwa durch Notstromlösungen, Backup-Kühlung, IT-Redundanz sowie regelmässig aktualisierte Notfallpläne. Wir unterstützen Sie gerne dabei, individuelle Schwachstellen zu analysieren und wirksame Massnahmen zur Risikominimierung und Absicherung zu entwickeln.

MF-Versicherung



PRÄMIE KAPAZITÄT

Die Motorfahrzeugversicherung ist die umsatzseitig stärkste Sparte im Bereich der Nicht-Lebensversicherungen. 2024 belief sich das Prämienvolumen auf rund 6.5 Mrd Schweizer Franken. Ein Grossteil davon beläuft sich auf das Privatkundengeschäft (Einzelpolicen) und nur ein kleiner Teil auf das Firmenkundensegment (Flottenpolicen). Etwa 60% des Prämienvolumens ist auf die Kaskoversicherung zurückzuführen, der Rest auf die Motorfahrzeug-Haftpflichtversicherung.

segment wurden Verträge mit hohen Schadenbelastungen konsequent und teilweise massiv erhöht. Dies wird auch im Jahr 2026 so bleiben.

Durch die Funk Prisma-Rahmenverträge können Kunden mit guter Schadenhistorie nach wie vor von überdurchschnittlichen Konditionen profitieren, sei dies im Einzel- als auch im Flottensegment.

Ihr Kontakt:



David Lehner
david.lehner@funk-gruppe.ch

Selbsterklärend haben die Motorfahrzeugversicherungen aufgrund des Prämienvolumenanteils innerhalb einer Versicherungsgesellschaft einen grossen Anteil am Geschäftsergebnis. Die Schadensquoten der Versicherer waren in den vergangenen Jahren steigend. Ein Grossteil der Versicherer haben in den vergangenen 2-3 Jahren im Motorfahrzeug-Einzelgeschäft ihre Tarife aktualisiert und gleichzeitig Prämienanpassungen am Bestand durchgeführt. Für das Jahr 2026 haben bereits einige Versicherer weitere Prämienanpassungsmassnahmen angekündigt. Im Motorfahrzeug-Flotten-

Wie Funk unterstützt

Als Risk Consultant steht Funk Kunden im gesamten Prozess zur Seite. Dabei setzen wir unsere langjährige Expertise ein, stellen Alternativberechnungen an, um Selbstbehalte zu optimieren, und sparen Kosten durch Prozessoptimierung. Auch im Schadenmanagement sind wir exzellent aufgestellt und beraten Unternehmen dazu, wie sie Schadenkosten nachhaltig verringern können.



PRÄMIE



KAPAZITÄT

D&O-Versicherung

Marktentwicklung & Wettbewerb

Der käuferfreundliche Kurs im D&O-Markt hält weiter an und eröffnet erweiterte Verhandlungsspielräume zugunsten der Kunden. In Einzelfällen lassen sich Prämien moderat senken, und auch die Struktur von Versicherungsprogrammen kann weiter optimiert werden.

Der Eintritt neuer Versicherer wie Sampo, Berkley, Berkshire und Starr Insurance belebt den Wettbewerb zusätzlich. Bestehende Anbieter sehen sich insbesondere im Exzedentenbereich gezwungen, markante Nachlässe zu gewähren, um ihre Marktanteile zu halten. Die breite Anbieterlandschaft ermöglicht es Kunden, sich für neue Versicherer zu entscheiden, ohne Abstriche bei der Sicherheit machen zu müssen. Ob alle derzeit aktiven D&O-Versicherer auch in fünf oder zehn Jahren noch am Schweizer Markt vertreten sein werden, bleibt abzuwarten.

Compliance gewinnt weiter an Bedeutung

Compliance bleibt auch in der D&O-Versicherung ein zentrales Thema. Unternehmen mit Tochtergesellschaften im Ausland kommen dem Ruf nach regulatorischer Konformität zunehmend nach, indem sie

lokale Policen abschliessen. Die Vorteile liegen auf der Hand: Lokale Versicherer und Broker unterstützen im Schadenfall in der jeweiligen Landessprache und kennen die rechtlichen Rahmenbedingungen. Unsere Erfahrung zeigt, dass staatliche Stellen die Einhaltung von Vorschriften – etwa zur Stempelabgabe – zwar oft erst Jahre später prüfen, dies jedoch mit grosser Hartnäckigkeit und Konsequenz.

Bewegung durch Wettbewerb und neue Konzepte

Die wiederbelebten Wachstumsziele der Versicherer sowie der zunehmende Konkurrenzdruck führen zu mehr Bewegung im Markt. Während internationale Versicherungsprogramme früher nur von wenigen Anbietern angeboten wurden, wagen sich mittlerweile mehr Risikoträger in diesen Bereich. Auch klassische Exzedenten-Versicherer positionieren sich zunehmend als Grundversicherer und bringen eigene, oft sehr weitreichende Konzepte auf den Markt.

Zudem bieten einige Versicherer wieder höhere Kapazitäten, meist in gelayerten Programmen, was die Gestaltungsmöglichkeiten für Kunden erweitert.

Ausblick & Empfehlung

Wir erwarten, dass viele Versicherer den Grossteil ihrer Portfolios zu unveränderten Konditionen verlängern werden. In Einzelfällen sind Prämienreduktionen sowie Mehrjahresverträge mit attraktiven Konditionen – etwa einem Nachlass im zweiten Jahr – möglich. Ausgenommen bleiben jedoch branchen- oder schadenbedingt exponierte Risiken, komplexe Programmstrukturen sowie Unternehmen in wirtschaftlicher Schieflage. Besonders konjunkturabhängige Branchen werden von den Versicherern weiterhin genau beobachtet und könnten von der allgemein positiven Marktentwicklung ausgenommen werden.

Unsere Empfehlung: Nachhaltig planen und nicht vorschnell wechseln. Gerade in der D&O-Versicherung ist Stabilität ein schützenswertes Gut.

Ihr Kontakt:



Emanuel Höchli

emanuel.hoechli@funk-gruppe.ch

Cyber-Versicherung



Markt mit Potenzial und Herausforderung

Der Schweizer Cyberversicherungsmarkt zeigt weiterhin starkes Wachstum. Dennoch bleibt die Durchdringung gering: Nur 10% der Unternehmen verfügen über eine Cyberversicherung – insbesondere KMU sind weiterhin unterversichert, obwohl sie ein attraktives Ziel für Cyberkriminelle darstellen.

Wie Funk unterstützt

Unsere aktive Portfolioanalyse ermöglicht es uns, frühzeitig Ausreisser in Bezug auf Prämien, Selbstbehalte oder erforderliche Informationssicherheitsmassnahmen zu identifizieren und gezielt gegenzusteuern.

Durch den Einsatz von Prämien- und Risikotools, Benchmark-Analysen und Markt-Screenings sowie durch die Art der Risikoaufnahme wirken wir auf ein optimales Preis-Leistungs-Verhältnis hin. Dieses Vorgehen erlaubt es uns, notwendige Anpassungen effizienter und schneller für unsere Kundinnen und Kunden umzusetzen.

Die Kapazitäten der Anbieter haben sich nach einer Phase der Verknappung wieder erhöht. Internationale Versicherer wie AIG, AXA XL, Allianz, Chubb, Helvetia, Zurich und weitere bieten mittlerweile Cyberdeckungen mit Versicherungssummen bis zu CHF 10–15 Mio., teilweise auch mehr. Die Schweiz gilt als fortschrittlicher, aber kleiner Markt, der durch regulatorische Initiativen und Präventionsmassnahmen zunehmend stabiler wird.

Die Prämien-gestaltung hat sich nach starken Anstiegen in den Vorjahren stabilisiert. Dies ist auf ein gestiegenes Risikobewusstsein und verbesserte IT-Sicherheitsstandards zurückzuführen. Dennoch bleiben systemische Risiken – etwa Angriffe auf kritische Infrastrukturen – eine Herausforderung für die Versicherbarkeit.

Die Anforderungen an die IT-Sicherheit bleiben hoch – insbesondere im Bereich der Ransomware-Abwehr. Versicherer verlangen zunehmend technische Mindeststandards wie Multifaktor-Authentifizierung, regelmässige Backups und Incident-Response-Pläne. Diese Anforderungen sind eine direkte Reaktion auf die steigende Anzahl von Angriffen.

Die Schaden-Kosten-Quote wird in der Schweiz nicht detailliert veröffentlicht, wie dies in anderen Märkten der Fall ist. Laut

Schweizerischem Versicherungsverband (SWV) und Branchenanalysen halten sich Schadenaufwendungen und Prämienentnahmen etwa die Waage, was auf eine angespannte, aber stabilisierte Marktlage hinweist.

Nach einer Phase der Konsolidierung beobachten wir auch in der Schweiz eine verbesserte Wettbewerbssituation, die in Einzelfällen zu sinkenden Prämien und Selbstbehalten sowie zur Streichung von Deckungseinschränkungen führen kann – insbesondere bei guter Risikoqualität.

Ihr Kontakt:



Philipp Pellizzaro
philipp.pellizzaro@funk-gruppe.ch



PRÄMIE



KAPAZITÄT

Vertrauensschaden-Versicherung

Stabilität trifft auf neue Herausforderungen

Die Nachfrage nach Vertrauensschadenversicherungen nimmt spürbar zu. Gründe dafür sind insbesondere die Zunahme von Wirtschaftskriminalität wie Veruntreuung, Social Engineering und E-Crime, die wachsende Sensibilisierung von KMU und größeren Unternehmen für interne Risiken sowie die fortschreitende Digitalisierung, die neue Angriffsflächen schafft.

Ein klarer Trend zeigt sich in der zunehmenden Verzahnung von Vertrauensschaden- und Cyberversicherungen. Besonders das Thema Social Engineering rückt stärker ins Bewusstsein – auch wenn viele Unternehmen das damit verbundene Risiko weiterhin unterschätzen. Vertrauensschadenversicherungen bieten hier gezielten Schutz, etwa bei Täuschung durch Dritte oder betrügerischen Zahlungsanweisungen.

Nicht zuletzt beeinflusst die regulatorische Entwicklung – insbesondere durch die FINMA im Vergleich zur BaFin (Aufsicht in Deutschland) – die Produktgestaltung und Reportingpflichten zunehmend. Die Revision des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG) und der Aufsichtsverordnung (AVO), in Kraft seit Januar 2024, bringt neue An-

forderungen an Versicherer und Vermittler, etwa in Bezug auf Kontrollpflichten, Risikomanagement und Meldepflichten bei Cyber-Attacken.

Diese regulatorischen Impulse dürften künftig eine noch stärkere Rolle spielen – auch im Bereich der Vertrauensschadenversicherung.

Versicherer zeigen sich flexibler

Der aktuelle Markt bietet günstige Bedingungen für den Abschluss neuer oder erweiterter Vertrauensschadenversicherungen. Die Prämien bewegen sich auf einem weitgehend risikoadäquaten Niveau, und die Wettbewerbssituation erleichtert den Zugang zu passenden Versicherungslösungen. Versicherer setzen vermehrt auf individuelle Risikoanalysen und zeigen sich offen für eine flexible Vertragsgestaltung.

Insbesondere bei Vertrauensschadenversicherungen reagieren Anbieter zunehmend auf branchenspezifische Anforderungen sowie auf die Ausgestaltung interner Kontrollsysteme. Unternehmen erhalten die Möglichkeit, ihre Compliance-Strukturen im Rahmen der Policierung weiterzuentwickeln – ohne dass dies automatisch zu Deckungsausschlüssen führt. Diese neue

Flexibilität stärkt die Absicherung gegen Risiken wie Veruntreuung, Social Engineering und interne Betrugsfälle – gerade in einem Umfeld, das durch fortschreitende Digitalisierung und wachsende regulatorische Anforderungen geprägt ist.

Ihr Kontakt:



Philipp Pellizzaro

philipp.pellizzaro@funk-gruppe.ch



Wie Funk unterstützt

Unsere aktive Portfolioanalyse ermöglicht es uns, frühzeitig Ausreisser in Bezug auf Prämien, Selbstbehalte oder erforderliche Informationssicherheitsmassnahmen zu identifizieren und gezielt gegenzusteuern.

Durch den Einsatz von Prämien- und Risikotools, Benchmark-Analysen und Markt-Screenings sowie durch die Art der Risikoaufnahme wirken wir auf ein optimales Preis-Leistungs-Verhältnis hin. Dieses Vorgehen erlaubt es uns, notwendige Anpassungen effizienter und schneller für unsere Kundinnen und Kunden umzusetzen.

Wie Funk unterstützt

Wir unterstützen Kunden derzeit verstärkt darin, die Limitkapazitäten des Versicherermarkts zu bündeln. Dies kann über Gespräche mit dem bestehenden Versicherer sein oder / und mit CAP Lösungen die Deckungslücke entsprechend zu schliessen. Alternativ bieten wir auch über unsere Partner diverse Garantiearten an, um das Delkrederisiko zu minimieren.

Kredit-Versicherung



Die Schweizer Kreditversicherungswirtschaft steht derzeit unter erheblichem Druck. Ein anspruchsvolles wirtschaftliches Umfeld, verstärkt durch geopolitische Spannungen, prägt die Lage. Ein wesentlicher Belastungsfaktor ist die inkonsistente und schwer kalkulierbare Zollpolitik der USA (siehe S. 17), die insbesondere die exportorientierte Schweizer Wirtschaft trifft.

Zusätzlich verschärfen internationale Krisen die Situation. Kriegsrisiken und politische Unsicherheiten behindern den Welthandel – vom Gaza-Konflikt und dem anhaltenden Krieg in der Ukraine über Piraterie am Horn von Afrika bis hin zu Störungen globaler Lieferketten.

Diese Rahmenbedingungen wirken sich zunehmend auf die Bonität ganzer Branchen und einzelner Unternehmen aus. In der Schweiz wurden 2024 laut Dun & Bradstreet über 6'000 Firmenkongresse verzeichnet – ein Anstieg um 19% gegenüber dem Vorjahr. Als Reaktion passen Kreditversicherer ihre Risikoprämien an und schränken ihre Kapazitäten ein. Für exportorientierte KMU, vor allem in der Metallurgie und der Automobilzulieferindustrie, bedeutet dies eine neue Realität: Instabilität ist zur Konstante geworden.

Das von Coface Ende Juni veröffentlichte Länder- und Branchenupdate unterstreicht diese Entwicklung. Das Downgrade von 23 Branchen und 4 Ländern signalisiert eine Verschärfung der wirtschaftlichen Risiken für international tätige Schweizer Unternehmen.

In diesem Umfeld kommt den Versicherern eine zentrale volkswirtschaftliche Rolle zu: Sie sichern ein im Vergleich zu Bankkrediten deutlich höheres Lieferantenkreditvolumen ab. Um diesen Beitrag zum Liquiditäts- und Debitorenmanagement ihrer Kunden zu erhalten, ist es entscheidend, dass Risiken weiterhin individuell und sorgfältig geprüft werden.

Ihr Kontakt:



Ken Tanner
ken.tanner@funk-gruppe.ch



PRÄMIE



KAPAZITÄT

Krankentaggeld-Versicherung (KTG)

Das KTG im Wandel

Prävention, Transparenz und smarte Lösungen werden zentral. Die Anforderungen an eine gut koordinierte Krankentaggeld-Versicherung (KTG) steigen. Prämienentwicklungen, veränderte Arbeitsrealitäten und mehr psychisch bedingte Ausfälle verlangen klare Strategien – sowohl bei der Policengestaltung als auch im Leistungsfall. Wer jetzt handelt, kann Kosten senken und Mitarbeitende gezielt unterstützen.

KTG-Markt 2025: Prämien unter Druck - Leistungen differenzierter

Der KTG-Markt steht im Spannungsfeld zwischen steigenden Gesundheitskosten und dem Wunsch nach Planbarkeit. Prämienanpassungen sind in vielen Branchen Realität, vor allem bei hohen Absenzenraten. Als Gegenmassnahme bieten Versicherer vermehrt modulare Angebote oder Präventions- und Case-Management-Services an.

Praxis: Unternehmen mit professionellem Absenzenmanagement erhalten häufiger bessere Konditionen.

Innovationen entlasten HR und Versicherte

Digitale Schnittstellen, automatisierte Statusmeldungen und Absenzen-Analyse-Tools reduzieren den administrativen Aufwand. Präventionsangebote wie Stress-Checks oder Gesundheitsplattformen helfen, Ausfälle früh zu verhindern.

Langzeitabsenzen: Kosten senken durch Case Management

Hohe KTG-Kosten entstehen oft durch wenige lange Abwesenheiten. Frühzeitiges Case Management mit klaren Zielen erhöht die Rückkehrchancen oder ermöglicht einen geordneten Übergang zur IV.

Frühintervention als Erfolgsfaktor

Viele Langzeitausfälle beginnen schleichend. Wer Warnsignale erkennt – etwa häufige Kurzabsenzen oder Leistungsabfall – kann früh gegensteuern. Führungsschulung sensibilisiert in diesen Themen.

Fazit

Die KTG-Versicherung entwickelt sich vom reinen Risikoschutz zum integralen Bestandteil des Gesundheitsmanagements. Prävention, klare Prozesse und gute Integration sichern stabile Prämien und gesunde Mitarbeitende.

Ihr Kontakt:



Angelo Renfer
angelo.renfer@funk-gruppe.ch

Wie Funk unterstützt

Funk unterstützt Sie u.a. in folgenden Fragen:

- ▶ Haben wir einen klaren Prozess zur Früherkennung von Absenzen?
- ▶ Nutzen wir Präventionsangebote unserer Versicherung?
- ▶ Lassen wir uns mit digitalen Tools im Absenzen- und Meldeprozess unterstützen?
- ▶ Haben wir bei Langzeitfällen Zugang zu professionellem Case Management?



PRÄMIE



KAPAZITÄT

Rechtsschutz-Versicherung

Schweizer Unternehmen können sich über Betriebs-Rechtsschutzversicherungen gegen eine Vielzahl von Risiken absichern – darunter auch den Strafrechtsschutz. Verschiedene Anbieter offerieren umfassende Deckungskonzepte für KMU und Grossunternehmen, insbesondere bei Fällen wie fahrlässiger Körperverletzung, arbeitsrechtlichen Streitigkeiten, Schadenersatzforderungen sowie Datenschutzverstößen oder versicherungsrechtlichen Auseinandersetzungen.

Der Versicherungsschutz umfasst in der Regel die Kosten für Anwälte und Gerichte, Gutachten, Zeugenaussagen sowie Prozessschädigungen. Damit bietet er Unternehmen und deren Mitarbeitenden eine wichtige Absicherung in einem zunehmend komplexen rechtlichen Umfeld.

Der Schweizer Markt für Rechtsschutzversicherungen gilt als robust und wachsend. Die fortschreitende Digitalisierung sowie neue gesetzliche Regelungen – etwa im Verkehrsrecht oder im Bereich der Hypotheken – führen zu einer Zunahme potenzieller Streitfälle. Dies unterstreicht die steigende Relevanz entsprechender Versicherungsprodukte.

Die jüngste Anpassung des Rechtsanwaltsvergütungsgesetzes (RVG) in Deutschland betrifft primär den dortigen Markt, da die Vergütung von Anwälten in der Schweiz anders geregelt ist. Dennoch könnten international tätige Unternehmen mit Sitz in beiden Ländern oder grenzüberschreitenden Geschäftsbeziehungen indirekt betroffen sein – etwa durch höhere Kosten bei Verfahren in Deutschland.

Ihr Kontakt:



Philipp Pellizzaro
philipp.pellizzaro@
funk-gruppe.ch

Wie Funk unterstützt

Funk hat in ihren erweiterten Bedingungswerken auch präventive Leistungen, die über den klassischen Versicherungsschutz hinausgehen, integriert. Dazu zählen unter anderem:

- ▶ Telefonische Rechtsberatung in nicht oder nur teilweise versicherten Rechtsgebieten (bis zu 6 Stunden pro Jahr)
- ▶ Online-Tools wie „my-right“ mit Vorlagen und Merkblättern zur rechtlichen Orientierung
- ▶ Modulare Zusatzdeckungen, z. B. für Verkehrsrechtsschutz, Mietrecht oder Persönlichkeitsrecht
- ▶ Individuelle Angebote für Institutionen, Stiftungen und Unternehmen mit besonderen Anforderungen
- ▶ Handlungsempfehlung: Lieferverträge anpassen, Risikomanagement stärken, Transparenz erhöhen

Diese Leistungen ermöglichen es Unternehmen, bereits im Vorfeld rechtliche Risiken zu erkennen und gezielt zu adressieren – ein entscheidender Vorteil in einem zunehmend komplexen regulatorischen Umfeld.

M&A-Versicherung



PRÄMIE KAPAZITÄT

Das M&A-Jahr 2024 war geprägt von zahlreichen ökonomischen Herausforderungen. Das Zusammenwirken von hoher Inflationsrate, stark gestiegener Zinsen und ungewisser Konjunkturaussichten hat zu einer im Vergleich zu den Vorjahren stark gebremsten M&A-Aktivität geführt. Dies galt nicht nur für die absolute Anzahl an erfolgreich abgeschlossenen Transaktionen, sondern auch für die Transaktionsvolumina, die sich deutlich unter den Vorjahreswerten einpendelten. Diese niedrige M&A-Aktivität hat zu einem historisch niedrigen Prämienniveau für den Bereich Warranty & Indemnity-Versicherungen (kurz: W&I) geführt. Dieses hat sich nunmehr zunehmend stabilisiert bzw. zieht in Einzelfällen wieder leicht an. W&I-Versicherungen dienen dazu, die Risiken im Zusammenhang mit den Gewährleistungen und Zusicherungen, die im Kaufvertrag gemacht werden, abzusichern.

Dealflow steigt

Die Anzeichen, dass sich das M&A-Marktumfeld im Jahr 2025 entspannen wird, mehren sich. Insbesondere die ersten vorsichtigen Zinssenkungen der Zentralbanken tragen zu einem leicht gestiegenen Dealflow bei. Wir gehen im Laufe der kommenden zwölf Monate von moderat steigenden Prämien im Bereich W&I-Versicherungen aus. Wir erwarten, dass Investoren angesichts gestiegener Akquisitionskosten weiterhin sehr risikoavers agieren werden und verstärkt auf Schutzinstrumente wie zum Beispiel die W&I-Versicherung setzen werden, um ihre Investments abzusichern.

Ihr Kontakt:



Ado Bektas
ado.bektas@funk-gruppe.ch

Wie Funk unterstützt

Wir setzen unsere hohe juristische Fachkompetenz, unsere internationale Stärke sowie unsere hohe Reputation für unsere Kunden ein. Ob W&I-Versicherungen, Steuer-Versicherungen oder Contingent-Risk-Versicherung – wir haben die passende Lösung.

Neue gesetzliche Dynamik in Europa

Mit der Zunahme extremer Wetterereignisse rücken Naturgefahren nicht nur stärker ins Bewusstsein internationaler Versicherungsprogramme – sie führen zunehmend auch zu konkreten regulatorischen Veränderungen. Besonders in Europa entstehen neue gesetzliche Verpflichtungen zur Absicherung gegen Naturgefahren wie Überschwemmungen, Erdbeben oder Brände.

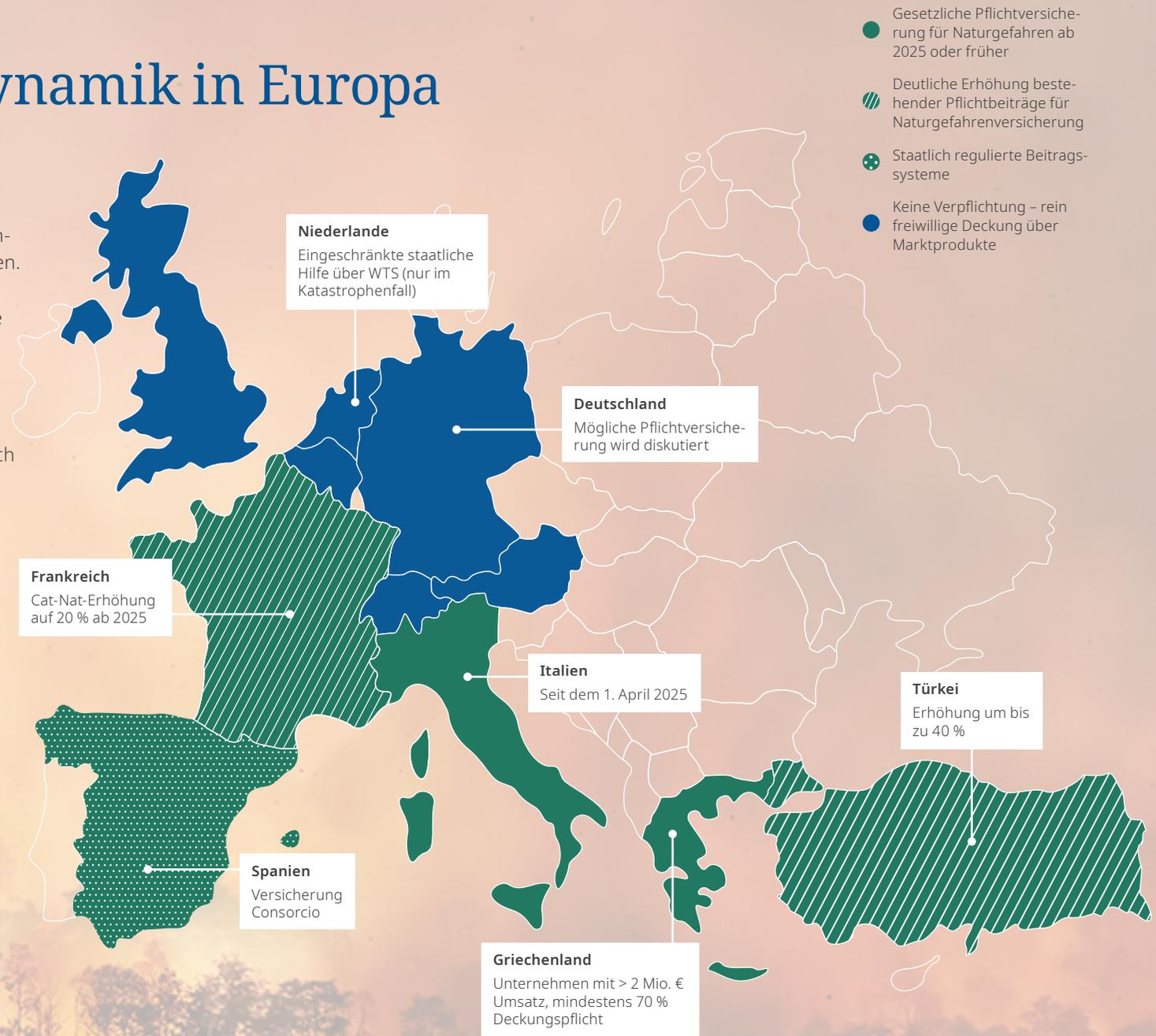
Wir geben geografische Transparenz mit unserer Karte: Welche Länder setzen auf Pflichtversicherungen? Wo steigen Beiträge? Und welche Modelle verfolgen staatlich regulierte Systeme?

Ihr Kontakt:



Ado Bektas
ado.bektas@funk-gruppe.ch

Mehr zu Versicherungspflichten und aktuellen Entwicklungen:
[funk-gruppe.com/programme](https://www.funk-gruppe.com/programme)



Zölle als strategisches Risiko

Spätestens seit dem Anfang 2025 ausgelösten US-Zoll-Chaos und den nachfolgenden Reaktionen der betroffenen Länder, wird der Welthandel zunehmend von politischen Interessen geprägt. Für Unternehmen bedeutet dies vor allem grosse Unsicherheit aber auch höhere Kosten, Störungen respektive Veränderungen in der Lieferkette und wachsender Absicherungsbedarf.

Der Mittelstand ist verunsichert

Bereits heute beträgt der durchschnittliche Zollsatz auf importierte Waren in den USA 14,5 Prozent – der höchste Stand an US-Zöllen seit dem Zweiten Weltkrieg. Vor allem die exportstarken Schweizer Mittelständler aus Maschinen- und Anlagenindustrie, Pharma-, Chemie- und

Elektronikbranche sind erheblich betroffen. Unternehmen zögern, in neue Anlagen und Standorte sowie ihr eigenes Wachstum zu investieren. Die aktuelle Situation mit mehrheitlich 39% Zoll auf den Schweizer Importen in die USA ist ausgesprochen schwierig. Politik und Wirtschaft sind gefordert.

Diese Unsicherheit bremst die Wirtschaft insgesamt und trifft auch die Versicherungsbranche. Besonders Betriebsunterbrechungs-, Sach- und Haftpflicht-Versicherungen müssen neu bewertet werden. Der Grund: Sinkende versicherbare Werte, möglicherweise erhöhte Schadenkosten und damit einhergehende steigende Rückstellungen erschweren ein profitables Underwriting.

Auch Firmen ohne direkten Aussenhandel sind verwundbar, denn fallen Tier-2- oder Tier-3-Zulieferer aus, können Produktionsstopps drohen. Gleichzeitig sinkt die Transparenz in globalen Lieferketten – etwa durch Zwischenhändler oder neue Routen. Dies kann Qualität und Sicherheit insgesamt gefährden.

Saubere Regelung für soliden Schutz

Klar definierte Verträge mit Zulieferern sind daher essenziell. Viele sogenannte Force-Majeure-Klauseln (Regelungen zu höherer Gewalt) greifen bei zollbedingten Unterbrechungen nicht. Unternehmen

sollten prüfen, ob Zuständigkeiten, Qualitätsstandards und vertragliche Befugnisse sauber geregelt sind – auch im Hinblick auf ihre Versicherbarkeit. Unternehmen, die ein starkes Vertrags- und Risikomanagement nachweisen können, verbessern nicht nur ihre Versicherbarkeit, sondern ebenso ihre Verhandlungsposition gegenüber Versicherern.

Zölle sind heute nicht nur ein Kostenfaktor, sondern ein strategisches Risiko. Wer frühzeitig reagiert, Verträge anpasst, Transparenz in der Lieferkette schafft und den Versicherungsschutz regelmässig überprüft, kann diese Krise besser bewältigen.

Weitere Informationen und Top-10-Handlungsempfehlungen:
 funktgruppe.com/zoelle

Zölle & Unternehmensrisiken

- **US-Zölle ab 2025:** Bis zu 14,5 % auf Importe, historischer Höchststand seit 1943
- **Betroffene Branchen:** Anlagen-/Maschinenbau, Pharma, Chemie, Elektronik
- **Risiken:** Höhere Kosten, Lieferausfälle, Betriebsunterbrechungen
- **Versicherung:** Prüfung von Deckungen, Werten und Haftungslimiten
- **Handlungsempfehlung:** Lieferverträge anpassen, Risikomanagement stärken, Transparenz erhöhen

Funk Global Risk Consensus

Cyber-Risiken

Auch im Jahr 2025 stehen Cyber-Risiken an erster Stelle der Unternehmensrisiken*. Der verstärkte Einsatz von Künstlicher Intelligenz und Deepfake-Technologien macht Cyberangriffe raffinierter und schwerer erkennbar.

Zwischenstaatliche Konflikte

Zunehmende geopolitische Spannungen und militärische Konflikte, darunter der Krieg in der Ukraine, die Lage im Nahen Osten und Spannungen zwischen China und Taiwan, beeinträchtigen die globale Wirtschaft und Lieferketten.

Inflation

Unternehmen sehen sich mit steigenden Produktionskosten und Anpassungsdruck durch neue Umwelt- und ESG-Anforderungen konfrontiert.

Extreme Wetterereignisse

Extreme Wetterereignisse nehmen weltweit an Häufigkeit und Intensität zu und verursachen massive wirtschaftliche und soziale Schäden.

Ändernde Regulierungen

Regulatorische Veränderungen gehören zu den grössten Herausforderungen für Unternehmen. Insbesondere in den letzten Jahren haben neue Umwelt- und Datenschutzrichtlinien dazu geführt, dass Unternehmen ihre Geschäftsprozesse umfassend anpassen mussten.

Funk Global Risk Consensus Website

Entdecken Sie die Funk Global Risk Consensus Plattform und finden Sie Risikodetails, Events, Massnahmen zur Bewältigung und Beratungsleistungen von Funk.



funk-global-risk-consensus.ch/

* Der Funk Global Risk Consensus basiert auf Umfrageresultaten des Q4.2024. Die Konsequenzen des Regierungswechsels in den USA werden im FGRC 2026 sichtbar werden.

Immer da, wo Sie uns brauchen

Über Funk

Sicherheit für Unternehmen seit 1879. Als einer der führenden Versicherungsbroker und Risikoberater in Europa sprechen wir Unternehmen und Entscheidern weltweit die beste Empfehlung für ihre Sicherheit und Vorsorge aus. In den Niederlassungen Basel, Bern, Luzern, St. Gallen, Vaduz sowie Zürich arbeiten rund 110 Spezialistinnen und Spezialisten verschiedener Fachrichtungen.

Funk zeichnet sich durch Nähe zum Kunden, Kompetenz und Begeisterung bei Bewertung und Management von Risiken für Unternehmen aus. Über unser Brokernetzwerk Funk Alliance stellen wir die weltweite Betreuung unserer Kunden im gesamten betrieblichen Risiko-, Vorsorge- und Versicherungsmanagement sicher und bieten nationalen und internationalen Unternehmen einen individuellen Service aus einer Hand.

 [funk-gruppe.ch](https://www.funk-gruppe.ch)

Newsletter

Abonnieren Sie unseren Newsletter und verpassen Sie keine Neuigkeiten mehr:

 [funk-gruppe.ch/newsletter](https://www.funk-gruppe.ch/newsletter)

Social Media

Sie möchten über die aktuellen News von Funk informiert bleiben? Dann folgen Sie uns in den sozialen Medien.



Copyright: 2025, Funk Gruppe

Die Versicherungsmärkte werden von vielen Faktoren beeinflusst und sind in ständiger Bewegung. Diese Publikation stellt die Sichtweise von Funk zum Veröffentlichungsdatum dar (siehe Titelblatt).

Herausgeber: Funk Gruppe, Hagenholzstrasse 56, 8050 Zürich
Tel. +41 58 311 05 00, info@funk-gruppe.ch

Geschäftsleitung:

(v.l.n.r) Martin Vögeli, Urs A. Bleisch, Marc Rothenbühler, Rolf Th. Jufer

